

Mut zur Wahrheit.

Alternative
für
Deutschland

**Alternative für Deutschland
Kreistagsfraktion Warendorf**

AfD Kreistagsfraktion Warendorf, Königsberger Str. 19, 59329 Wadersloh

Kreis Warendorf
Herr Landrat Dr. Gericke
Waldenburger Straße 2
48321 Warendorf

Dr. Christian Blex
Königsberger Str. 19
59329 Wadersloh
Telefon 02523-9544680
E-Mail cblex@waf-afd.de
Internet : <http://www.waf-afd.de>

Datum
02.10.2014

Anfrage bzgl. "interkultureller Kompetenz"

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

in der Kreisausschusssitzung am 2.10.2014 wurde der Antrag der SPD-Fraktion zum Personalstrukturbericht aufgenommen. Im Vorfeld bat ich für unsere Fraktion um eine Definition oder zumindest eine genauere Erklärung des Wortpaares "interkulturelle Kompetenz". Diese wurde uns trotz wiederholter Bitte weder von Ihnen noch von sonst einem Anwesenden gegeben. Dennoch wurde der Antrag der SPD-Fraktion angenommen. Die Kreisverwaltung muss nun folglich "Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" im Personalstrukturbericht darstellen.

Da für uns Sachverstand, Transparenz und Rationalität wichtig sind, bittet deshalb die AfD-Fraktion die Kreisverwaltung detailliert in der Kreistagsitzung am 24.10.2014 die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie definiert die Kreisverwaltung "interkulturelle Kompetenz"? Wir bitten um eine detaillierte Darlegung.
2. Wie kann man nach Ansicht der Kreisverwaltung "interkulturelle Kompetenz" erhalten? Wann hat man "interkulturelle Kompetenz"?
3. Wie zeigt sich in der alltäglichen Arbeit der Mitarbeiter des Kreises konkret "interkulturelle Kompetenz" oder falls noch nicht vorhanden, wie könnte sie sich zeigen?
4. Bzgl. welcher Kulturgruppen strebt die Kreisverwaltung konkret durch Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen die Stärkung der "interkulturellen Kompetenz" an? Nach welchen Kriterien und warum werden hier ggf. Kulturgruppen ausgewählt? Werden durch die Kreisverwaltung auch Maßnahmen zur Stärkung der "interkulturellen Kompetenz" bzgl. der vielfältigen lateinamerikanischen Kulturgruppen oder der reichhaltigen ostasiatischen Kulturgruppen angedacht? Falls nicht, wieso sollten den Kreismitarbeitern ggf. "interkulturelle Kompetenzen" zu diesen Kulturgruppen vorenthalten werden?
5. Gerade im Bereich des Zusammentreffens mit Kunden aus islamisch geprägten Ländern zeigen sich, wie auch von Herr Dr. Gericke in der Kreisausschusssitzung am 2.10.2014 dargelegt öfters "interkulturelle Differenzen" mit den Mitarbeitern. Erhofft sich die Kreisverwaltung hier durch die Stärkung der "interkulturellen Kompetenz" eine Verminderung der Differenzen? Falls ja, wie sollte dies konkret geschehen? Ist das vorausschauende Bedecken des Haupthaars weiblicher Mitarbeiter der Kreisverwaltung durch gewonnene "interkulturelle Kompetenz" bei der Erwartung eines stärker religiös geprägten Kunden für die Kreisverwaltung z.B. ein erstrebenswertes Fortbildungsziel?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Blex
Fraktionsvorsitzender